

Eidg. Abstimmung am 24. September 2017

NEIN zum misslungenen Projekt Altersvorsorge 2020

Mit einer umfassenden Reform die Finanzierung der Altersvorsorge nachhaltig sichern – das war das erklärte Ziel der „Altersvorsorge 2020“. Die vom Parlament verabschiedete Gesetzesvorlage vermag dieses eindeutig nicht zu erfüllen und birgt Schadenpotential für die nachfolgenden Generationen und die Wirtschaft.



Quelle: de.fotolia.com

Die Vorlage beinhaltet zwar einige positive Elemente, wie die Angleichung des Referenzrentenalters von Mann und Frau, einen flexiblen Rentenbezug, eine Reduktion des BVG-Mindestumwandlungssatzes sowie eine leichte Anpassung des Koordinationsabzugs. Enthalten ist aber auch ein AHV-Ausbau mit einer unsolidarischen Rentenerhöhung von 70 Franken für Neurentnerinnen und Neurentner und einer Erhöhung des Ehepaar-Plafonds auf 155 Prozent. Dies führt zu massiven Mehrausgaben und verschlechtert die finanzielle Stabilität der Altersvorsorge in einem inakzeptablen Mass. Die Leidtragenden sind primär die Jungen und nachkommenden Generationen, die für die weitere Finanzierung der Altersvorsorge aufkommen müssen. Die AHV schliesst bereits das Jahr 2016 mit einem negativen Umlageergebnis von -766 Millionen Franken ab. Die strukturellen Probleme – neben dem negativen Umlageergebnis in der AHV auch die Pensionierungswellen der geburtenstarken Jahrgänge – werden in der aktuellen Vorlage

nicht nur ausgeblendet, sondern weiter verschärft. Bereits in wenigen Jahren wird der AHV-Ausbau Bevölkerung und Wirtschaft mit massiven Mehrkosten belasten. Zudem steigt der Druck zu weiteren Reformen mit zwangsläufig einschneidenderen und kostspieligen Sanierungsmassnahmen (Erhöhung Mehrwertsteuer und Lohnbeiträge, echte Leistungskürzungen). Da 19.55% der AHV-Ausgaben durch die Bundeskasse zu tragen sind, wird der Spielraum für andere, nicht gebundene Ausgabenbereiche immer kleiner: Die steigenden Sozialausgaben werden bspw. jene für Bildung und Forschung bedrängen. Die Chance zur Modernisierung und nachhaltigen Finanzierung der Altersvorsorge wird mit dieser Reform also definitiv verpasst. Ein Scheitern der Vorlage an der Urne bedeutet nicht das Ende des Reformprozesses. Aus Wirtschaftssicht vertretbare Vorschläge liegen auf dem Tisch bzw. waren bereits im Modell der Nationalratskommission enthalten. Diese müssen nun schrittweise umgesetzt werden.

Mit der vorliegenden Reform Altersvorsorge 2020 wird nicht nur das Stabilisierungsziel verfehlt, sondern auch eine weitere Erhöhung von Steuern und Lohnbeiträgen riskiert. Deshalb gilt es aus Sicht der ZHK das Paket „Altersvorsorge 2020“ klar abzulehnen.

ZHK befürwortet Lockerung der Fin-Tech-Regulierung

Mit Änderungen des Bankrechts beabsichtigt der Bundesrat, Markteintrittshürden für FinTech-Unternehmen zu verringern und die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes zu stärken. Die ZHK sieht darin die richtige Marschrichtung.

Die Finanztechnologie (kurz FinTech) erweist sich für die Zukunft des Finanzwesens als wegweisend. Nachdem sich die ZHK bereits bei der Gründung von Swiss FinTech Innova-

tions engagiert hat, äussert sie nun auch zu den geplanten Änderungen des Bankengesetzes und der Bankenverordnung.

Fortsetzung auf Seite 2

Potential Ü50 nutzen



Sind Personen, die älter als 50 Jahre sind, auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt, oder lässt sich dies mit Zahlen nicht belegen? Dass die Diskussion über die Erhöhung des Rentenalters nicht geführt werden darf, weil ohnehin „niemand über 50 beschäftigt

wird“, ist ebenso falsch wie die Aussage nicht weiterhilft, dass Menschen über 50 statistisch gesehen eine tiefere Arbeitslosenquote aufweisen als Junge. Je nach Branche, Berufsgruppe und Ausbildung präsentiert sich die Situation anders. Grundsätzlich weisen über 50-Jährige zwar eine relativ tiefe Arbeitslosigkeit auf. In Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, im Bereich Information und Kommunikation aber auch im Gastgewerbe ist die Arbeitslosenquote der über 50-Jährigen jedoch höher als jene junger Personen.

Geht man den Gründen nach wird ersichtlich, dass die Betroffenen oft über mangelnde Qualifikationen oder eine ungenügende Ausbildung verfügen. Permanente Weiterbildung, Erhalt der Qualifikation, Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln ist somit das Gebot der Stunde. Dabei sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen gefordert. Kein Arbeitgeber entlässt leichtfertig ältere Mitarbeitende, er hat aber auch die Pflicht, dafür zu sorgen, dass diese sich laufend den Anforderungen an ihre Stelle anpassen können. Verantwortungsvolle Arbeitgeber tun dies ohnehin. Von den Arbeitnehmern auf der anderen Seite ist zu erwarten, dass sie sich auf einen solchen Prozess einlassen und ihn aktiv mitgestalten.

Eine weitere Kampagne „Ü50“ braucht es nicht. Weiterbildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Menschen über 50, die eine neue Stelle suchen, sind vorhanden; sowohl öffentliche als auch private. Man kann sie jedoch noch besser bekannt machen, sie vernetzen und den Zugang dazu erleichtern. Dazu wird auch die Zürcher Handelskammer ihren Beitrag leisten. Denn wollen wir bevorstehende Herausforderungen gerade in der Altersvorsorge glaubwürdig meistern, müssen wir den Beweis antreten, dass die Beschäftigung von älteren Mitarbeitenden nicht nur möglich, sondern ein Gewinn für alle Beteiligten ist.

Dr. Regine Sauter, Direktorin

FinTech-Geschäftsmodelle beruhen regelmässig darauf, dass gewerbsmässig fremde Gelder entgegengenommen werden, was unter geltendem Recht nur mit Bewilligung der FINMA erlaubt ist. Die heutige Regulierung, die in erster Linie auf die systemischen Risiken des Bankgeschäftes abzielt und hohe Anforderungen aufweist, wirkt gegenüber jungen FinTech-Unternehmen als Marktzutrittschürde und damit insgesamt innovationshemmend und strukturerhaltend. Der Bundesrat schlägt richtigerweise vor, ausserhalb des klassischen Bankgeschäftes tätige FinTech-Dienstleister entsprechend ihrem (geringeren) Risikopotential weniger stark zu regulieren. Die ZHK hätte sich indessen vorstellen können, noch weiter zu gehen und insbesondere auf die neue Bewilligungskategorie „Banklizenz light“ im Sinne einer klaren Trennung zwischen Banken und Nicht-Banken zu verzichten. Auch beantragt sie, den Schwellenwert für den Eintritt in den aufsichtsbefreiten Innovationsraum („Sand-box“) zu erhöhen, da in der Praxis bereits viele FinTech-Geschäftsmodelle über der vorgeschlagenen Schwelle von 1 Mio. Franken liegen. Schliesslich sind die regulatorischen Erleichterungen nicht auf einzelne Anbietersegmente zu konzentrieren, sondern auf die entsprechenden Dienstleistungen. Die etablierten Finanzdienstleister dürfen hierbei nicht diskriminiert werden.

FinTech erweist sich auch für den Finanzplatz Zürich als zukunftsweisend. Die ZHK unterstützt die vorliegenden Pläne hinsichtlich einer Deregulierung für FinTech-Dienstleister, schlägt aber teilweise weitergehende Erleichterungen vor. Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf:

www.zhk.ch/finanzen_steuern/downloads

Allgemeine Wirtschaftsnews

KOF Globalisierungsindex

Der von der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ermittelte aktuelle Globalisierungsindex bildet den Grad der ökonomischen, sozialen und politischen Globalisierung von insgesamt 187 Ländern im Jahr 2014 ab. Der stärkste Anstieg wurde im Teilbereich der ökonomischen Globalisierung gemessen. Auch die politische Globalisierung schritt voran, während der dritte Teilbereich des Index, die soziale Globalisierung, stagnierte.

Gemäss KOF Globalisierungsindex sind die Niederlande weiterhin das am stärksten globalisierte Land, gefolgt von Irland und Belgien. Die Schweiz liegt auf Rang fünf.

www.kof.ethz.ch

Firmenansiedlung erfordert gute Rahmenbedingungen

Seit 2005 hat sich die Zahl der Ansiedlungen ausländischer Firmen in der Schweiz halbiert. Um dies zu ändern, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, meint *economiesuisse*. Für den drastischen Rückgang sind nach Einschätzung von *economiesuisse* sowohl der starke Franken als auch die unsicheren Rahmenbedingungen verantwortlich. Die Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III (USR III) habe sich dabei auf die Zahlen noch gar nicht ausgewirkt, warnt der Wirtschaftsdachverband und fordert die rasche Umsetzung der Steuervorlage 17.

www.economiesuisse.ch

Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken

Die erste nationale Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken (NCS) ist im letzten Jahr ihrer Umsetzung. Der Bundesrat hat angesichts der weiterhin zunehmenden Bedrohung durch Cyber-Risiken entschieden, die Ausarbeitung einer Nachfolgestrategie in Auftrag zu geben. Die Strategie soll der aktuellen Bedrohungslage entsprechen und den Ergebnissen der vorliegenden Wirksamkeitsüberprüfung der NCS Rechnung tragen. Zur Weiterführung der Arbeiten verlängert der Bundesrat die Finanzierung der bisherigen NCS-Stellen.

www.efd.admin.ch

Ingenieurmangel in der Schweiz ist hausgemacht

In einer Umfrage bei 3300 Ingenieurinnen und Ingenieuren sind *economiesuisse* und der Berufsverband Swiss Engineering STV dem Mangel an Fachkräften im Ingenieurbereich auf den Grund gegangen. Denn trotz eines Anstiegs der Studierendenzahlen in Ingenieurwissenschaften kann das inländische Angebot die Nachfrage weiterhin nur ungenügend decken. Zudem passen die Kompetenzen der Stellensuchenden oft nicht zu den ausgeschriebenen Jobprofilen.

www.economiesuisse.ch

Arbeitswelt der Zukunft

Wie wird der Schweizer Arbeitsmarkt in Zukunft aussehen? Das Resultat einer branchenübergreifenden Umfrage von PwC Schweiz und HR Today bei über 200 Personalverantwortlichen von nationalen und internationalen Unternehmen zeigt: Stark diversifizierte Karrieremodelle und die Digitalisierung werden die Art und Weise, wie wir arbeiten, bis 2025 zusehends verändern.

www.pwc.ch

Arbitration News



Andreas Mildner leitet seit Anfang Mai das Zürcher Sekretariat für Schiedsgerichtsbarkeit der Swiss Chambers' Arbitration Institution (SCAI), das der Zürcher Handelskammer angeschlossen ist und sowohl Schieds- wie Mediationsfälle unter den "Swiss Rules" betreut.

Gleichzeitig ist er als Leiter der Rechtsabteilung der ZHK zuständig für Fälle, in denen die Präsidentin der ZHK auf Antrag Gutachter ernennen kann. Zuvor war Andreas Mildner im internen Rechtsdienst einer internationalen Prüf- und Beratungsgesellschaft sowie in Anwaltskanzleien in Genf und Zürich und am Zürcher Bezirksgericht tätig. Vor seinem zweisprachigen Rechtsstudium an der Universität Fribourg schloss Andreas Mildner ein Studium der klassischen Musik als Dirigent und Pianist ab.

SWISS CHAMBERS' ARBITRATION
INSTITUTION

www.scai.ch



Wachstum und Konjunktur

KOF Konjunkturumfragen vom April 2017: Geschäftslage hellt sich weiter auf

Die Geschäftslage der Unternehmen in der Privatwirtschaft präsentiert sich im April 2017 deutlich günstiger als im Vormonat. Im Vergleich zum Jahresbeginn 2017 konnten die Unternehmen somit ihre Lage kontinuierlich verbessern. Zudem sind die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs in den kommenden sechs Monaten zuversichtlicher als bisher. Die Schweizer Konjunktur startet mit Schwung in den Frühling.

www.kof.ethz.ch

Wirtschaftsklima Euroraum deutlich verbessert

Das Wirtschaftsklima im Euroraum hat sich im zweiten Quartal deutlich verbessert, von 17,2 auf 26,4 Saldenpunkte. Das ist der höchste Wert seit Beginn der Weltfinanzkrise im Spätsommer 2007. Die befragten Experten beurteilten insbesondere die aktuelle Wirtschaftslage günstiger als im Vorquartal. Aber auch der Ausblick für die nächsten 6 Monate verbesserte sich. Das Wirtschaftswachstum dürfte sich damit in der ersten Jahreshälfte 2017 spürbar beschleunigen.

www.cesifo-group.de

Bildung und Forschung

swissnex Netzwerk Jahresbericht 2016

Unter dem Motto „Inspiring Partnerships“ ist seit dem 24. April 2017 der Jahresbericht 2016 des swissnex Netzwerks publiziert. Die Rückschau vermittelt vielfältige Einblicke in die Tätigkeiten an den fünf swissnex Standorten und deren Outposts sowie der zwanzig Wissenschaftsrätinnen und -räte in Schweizer Botschaften auf allen Kontinenten. Zusammen verfolgen sie das Ziel, die internationale Vernetzung von Schweizer Institutionen und Personen aus dem Bildungs-, Forschungs- und Innovationsbereich (BFI) zu fördern.

www.annualreport.swissnex.org

Erstmals über 30'000 Studierende und Doktorierende an den beiden ETH

Die Anziehungskraft des ETH-Bereichs ist ungebrochen. Mit 30'351 Studierenden und Doktorierenden an den beiden ETH wurde 2016 erstmals die Marke von 30'000 überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs von 3,4 Prozent. Auch im Wissens- und Technologietransfer wurden neue Höchstwerte erreicht. Noch nie wurden im ETH-Bereich so viele Firmen gegründet (50) und Patente angemeldet (230) wie im vergangenen Jahr.

www.ethrat.ch

Plattform soll Einsatz von Blockchain fördern



Quelle: de.fotolia.com

Dass die Blockchain-Technologie eine der bahnbrechenden Erfindungen unserer Zeit sein könnte, ist bekannt. Doch wie lässt sich das Potenzial dieser Technologie bei Schweizer Unternehmen konkret realisieren? Diese Frage steckt hinter einer gemeinsamen Initiative von ETH Zürich, Hochschule St. Gallen und PwC Schweiz. Blockchain X ist die erste Schweizer Plattform für den Wissensaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden. Lanciert wird die Plattform am 9. Mai 2017 mit einem Workshop zum Thema E-Identity in Zürich.

www.blockchainx.inn.ch

Schweiz und Japan streben nach einer weiteren Verstärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit

Mauro Dell'Ambrogio, Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation, hat am 5. Mai 2017 in Bern mit dem japanischen Staatsminister für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie, Toshiei Mizuochi, eine Absichtserklärung zur weiteren Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie unterzeichnet.

Im Rahmen des bereits im Jahr 2007 abgeschlossenen Abkommens über die bilaterale wissenschaftliche Zusammenarbeit sollen der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und die Japan Science and Technology Agency (JST) eine neue Ausschreibung für gemeinsame Forschungsprojekte lancieren, die als Pilot dienen soll. Die Themen und der Kalender werden in den kommenden Monaten von den beiden Agenturen bestimmt und entsprechend kommuniziert.

www.annualreport.swissnex.org

Verkehr und Energie

Generalversammlung 2017 der Flughafen Zürich AG

An der Generalversammlung der Flughafen Zürich AG Mitte April wurden alle traktandierten Geschäfte gemäss den Anträgen des Verwaltungsrats genehmigt. Die Jahresrechnung 2016 weist einen Gewinn von 248,0 Millionen Franken aus. Die von der Generalversammlung beschlossene Dividende beträgt 3,20 Franken pro Aktie. Zudem wurde eine Zusatzdividende von 3,20 Franken pro Aktie gutgeheissen. Josef Felder und Stephan Gemkow wurden als neue Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt und die zur Wiederwahl stehenden Mitglieder für ein weiteres Jahr gewählt.

www.flughafen-zuerich.ch

Aussenwirtschaft

Erleichterungen in der Zollabwicklung

Jedes Jahr bearbeitet die Eidgenössische Zollverwaltung rund 22 Millionen Einfuhr- und rund 7 Millionen Ausfuhranmeldungen. Die Digitalisierung der Wirtschaft schreitet voran. Die Eidgenössische Zollverwaltung ist gefordert, diesen Wandel mitzuverfolgen. Mit einem Digitalisierungsprogramm soll in Zukunft die Zollabwicklung vereinfacht und beschleunigt werden. Swissmem begleitet das Projekt in Zusammenarbeit mit Mitgliedfirmen eng und sorgt dafür, dass die Politik Mittel zu diesem Projekt frei gibt.

www.swissmem.ch

1. Quartal 2017: Exporte steigen, Importe stagnieren



Quelle: de.fotolia.com

Von Januar bis März 2017 nahmen die Exporte arbeitstagbereinigt um 2,4 Prozent zu (real: - 0,1%), wogegen die Importe stagnierten (real: - 4,2%). Für das Exportwachstum massgebend war die chemisch-pharmazeutische Sparte: ohne diese hätte ein Minus von 2,5% resultiert. Die Handelsbilanz schloss mit einem neuen Rekordüberschuss von 10,8 Milliarden Franken.

www.ezv.admin.ch

Schweiz und Peru betonen neue Chancen in ihren bilateralen Beziehungen

Bundespräsidentin Doris Leuthard hat sich am Freitag, 21. April 2017, mit dem peruanischen Präsidenten Pedro Pablo Kuczynski getroffen. Sie vereinbarten, die bilateralen Beziehungen zu vertiefen und legten die dafür geeigneten Bereiche in einer gemeinsamen Präsidialerklärung fest. Während des Präsidialbesuchs wurden zudem die Länderstrategie des SECO für die Jahre 2017-2020 lanciert und eine Vereinbarung zur „Better Gold Initiative“ unterzeichnet.

www.uvek.admin.ch

Volkswirtschaftsdirektion vernetzt chinesische Unternehmer im Kanton Zürich

Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh führte Mitte Mai einen Vernetzungsanlass für chinesische, im Kanton Zürich angesiedelte Unternehmen sowie an Wirtschaftskontakten zu China interessierten Zürcher Betrieben durch. Der Anlass bildete den Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen der Volkswirtschaftsdirektion, die dem Austausch über kulturelle und wirtschaftliche Fragen dienen. Der Erfolg ausländischer Ansiedlungen im Kanton Zürich und der Aufbau von Filialen und Kooperationen von Zürcher Firmen in China bedürfen neben der genauen Kenntnis des Markts und der gesetzlichen

Vorgaben auch des gegenseitigen kulturellen Verständnisses. Die Zürcher Regierung pflegt im Rahmen ihrer aktiven Wirtschaftspolitik Beziehungen mit China mittels regionalen Partnerschaften.

www.vd.zh.ch

Weiterentwicklung und Modernisierung der EFTA-Freihandelsabkommen mit Kanada und Mexiko

Das Parlamentarierkomitee der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) prüfte die Möglichkeit der Weiterentwicklung und Modernisierung der bestehenden Freihandelsabkommen, welche die Schweiz und ihre EFTA-Partner mit Kanada und Mexiko abgeschlossen haben. Eine Delegation des EFTA-Parlamentarierkomitees, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der nationalen Parlamente der EFTA-Staaten, führte hierzu in Ottawa (8.–9. Mai 2017) und Mexiko-Stadt (10.–11. Mai 2017) offizielle Gespräche mit Abgeordneten sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von Regierungen, nationalen Verbänden und internationalen Organisationen.

www.parlament.ch

Veranstaltungen, Messen, Seminare Schweiz

Designgetriebene Innovationsentwicklung

Donnerstag, 8. Juni 2017, SHtotal, Schaffhausen

Gute Ideen und daraus resultierend innovative Projekte sind für ein Unternehmen heutzutage ein „Must-Have“. Wer als Unternehmer erfolgreich sein will, muss bereit sein, neue Wege einzuschlagen. Unterschiedliche Prozesse unterstützen dabei die Innovationsfindung. Die designgetriebene Innovationsentwicklung stellt den Nutzer und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Durch kurzgetaktete, prototypenbasierte Arbeitsschritte werden neue Produkte, Dienstleistungen bis hin zu Geschäftsmodellen entwickelt. Das Referat sensibilisiert die Teilnehmenden, wie mit Ansätzen der designorientierten Innovationsentwicklung fundierte Entscheidungsgrundlagen im Innovationsprozess geschaffen werden können. Dabei werden unterschiedliche Methoden und Ansätze vorgestellt, wie man durch die Arbeit an Prototypen mit den Händen denkt, bei der Entwicklung unterschiedli-

cher Zukunftsszenarien mit dem Kopf arbeitet und schlussendlich mit einem guten Bauchgefühl zu einer erfolgreichen Entscheidung kommt.

www.its.sh.ch/veranstaltung/11-impulsveranstaltung

Africa Business Day

Freitag, 23. Juni 2017, Zürich-Oerlikon, Hosted by ABB

Der Swiss-African Business Circle organisiert am 23. Juni zum fünften Mal den Africa Business Day. Das Thema 2017 lautet «Digitalization in Africa – Opportunities for Swiss companies». Das Programm beinhaltet Keynote Referate aus der Schweizerischen und Afrikanischen Perspektive, eine Paneldiskussion sowie Workshops zu den Themen «Mobile solutions for local needs», «Understanding your customers» und «Internet of Things». Mit Beiträgen von ABB, Rack Centre Nigeria, Ringier, Bobst, Novartis und vielen mehr... Es werden ca 150 Teilnehmer erwartet (Vorstandsmitglieder, CEOs, Export Manager, Business Development Manager, Diplomatischer Vertreter, Investoren und Financiers).

ZHK Mitglieder können im Anmeldeformular «Partner Organisation» wählen (Kosten CHF 140.00).

www.sabc.ch/abd

3. Tagung zur Schiedsgerichtsbarkeit: Hot Topics

**Mittwoch, 31. Mai 2017
Hotel Metropol, Zürich**

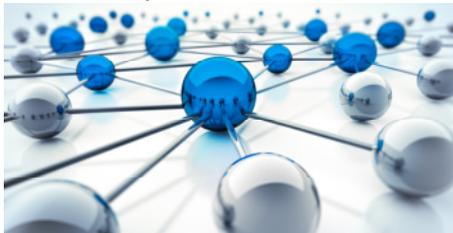
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einerseits einen aktuellen theoretischen Überblick über rechtliche Aspekte ausgewählter Themen zu verschaffen und andererseits Gelegenheit zu bieten, diese Themen in einem interaktiven Diskurs zu erörtern und Informationen und Meinungen auszutauschen. Das Seminar richtet sich sowohl an Erbrechtsspezialisten und family offices, welche erste Einblicke in die Schiedsgerichtsbarkeit sammeln möchten, als auch an erfahrene Kolleginnen und Kollegen sowie In-house Counsels, welche insbesondere am Austausch von Know-how interessiert sind.

Kosten: CHF 520.–.

www.eiz.uzh.ch

Nach der Industrialisierung folgt die Digitalisierung – wie bereit sind Sie?

Mittwoch, 28. Juni 2017, 9.30 – 18 Uhr,
SRF Studio 1, Zürich



Quelle: de.fotolia.com

Erfolgreiche und innovative Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen bauen ihren Vorsprung dank der Digitalisierung unbemerkt aus. Wo stehen Sie mit Ihrem Unternehmen? Am DigitSummit erhalten Sie einen aktuellen Praxis-Überblick, wo die Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen steht. Und Sie erhalten konkrete Antworten darauf, wie Sie mit der Digitalisierung Chancen für Ihr Unternehmen gewinnbringend nutzen. Renommierte KeyNote-Referenten geben Ihnen einen vertieften Einblick in aktuelle Themen zur Digitalisierung und zeigen den Weg in die Zukunft. Unternehmer beleuchten Chancen und Gefahren für mittelständische Unternehmen und diskutieren über ihre Erfahrungen. Und in Workshops erhalten Sie Impulse und Methoden, welche Sie konkret und lösungsorientiert anwenden können. Ein guter Grund gerade jetzt die Hintergründe, die wesentlichen Treiber und die Auswirkungen auf das eigene Unternehmen genauer unter die Lupe zu nehmen.

ZHK-Mitglieder, welche sich bei der Anmeldung mit dem Code «ZHK2017» registrieren erhalten vergünstigte Tagungskonditionen!

www.digitsummit.ch

3. Immobilien-Summit mit hochkarätigen Referenten

Montag, 12. Juni 2017, 13.00 Uhr
Samsung Hall, Dübendorf

Am Montag, 12. Juni 2017, treffen sich über Treffen auf über 400 Entscheidungsträger aus KMU und Grossunternehmen, Vertreter von Immobilienfirmen und immobiliennahen Dienstleistungen, Architekten, Bau- und Generalunternehmer sowie Politiker und Entscheider der öffentlichen Hand zum 3. Immobilien-Summit der Flughafenregion Zürich.

Als ZHK-Mitglied profitieren Sie von 15% Rabatt auf den dritten Immobilien-Summit. Lösen Sie Ihren Rabatt ein mit Eingabe des Gutscheincodes „ZHK“ bei Ihrer Anmeldung.
events.frzh.ch

11. Swissem Industrietag

Dienstag, 20. Juni 2017,
Swiss Tech Convention Center,
Lausanne

Die Schweiz steht gemäss diversen internationalen Rankings an der Spitze der innovativsten Länder der Welt. Was ist das Erfolgsrezept? Welche Rahmenbedingungen begünstigen Innovationen in der Schweizer MEM-Branche und gibt es noch nicht ausgeschöpftes Potenzial? Diesen Fragen will Swissem am 11. Industrietag in Lausanne nachgehen und sie mit namhaften Persönlichkeiten aus der Industrie, Politik und Forschung diskutieren. Referenten (u.a.): Guy Parmelin, Bundesrat und Vorsteher des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Steve Bolze, Präsident und CEO GE Power, Guerrino De Luca, Verwaltungsratspräsident Logitech usw.

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich Ihr Ticket für den grössten Event der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Referate werden in Deutsch und Französisch simultan übersetzt.

www.industrietag.ch

Swiss Export Seminare Seminare, Zürich

Tagesseminare:
Mittwoch, 21. Juni 2017

Der präferenzielle Warenursprung - Vertiefungsseminar

Halbtagesseminare:
Dienstag, 20. Juni 2017

Grundlagen einer erfolgreichen Messebeteiligung

www.swiss-export.com

Veranstaltungen, Messen, Seminare Ausland

Moulding Expo Stuttgart

Dienstag, 30. Mai – Freitag, 2. Juni
2017, Stuttgart

Die Moulding Expo ist die neue Leistungsschau des Werkzeug-, Modell- und Formenbaus – mitten im größten Markt für Industriegüter und auf dem schönsten und modernsten Messegelände Europas. Die Messe fokussiert Lösungen für die Materialien Metall, Kunststoff, Keramik und Verbundstoffe und richtet sich damit nach dem Aufgabengebiet Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Einkäufer, Produktion, Geschäftsführung/Inhaber.

www.messe-stuttgart.de/moulding-expo

Wirtschafts- und Kon- taktmission nach Bulgarien

Mittwoch, 28. Juni – Freitag, 30. Juni
2017, Plovdiv

Die aktuelle Währungssituation zwingt viele schweizerische Unternehmen, die Kostenstrukturen im Produktionsprozess zu überprüfen und gegebenenfalls Optimierungsprojekte anzugehen. Der Anlass hat zum Ziel eine nachhaltige Beziehungs- und Austauschplattform für Exponenten der Industrien, Vertreter von Berufsschulen aufzubauen. Die bulgarische Industrie hat im Maschinenbau, in der Metallbearbeitung, der Elektronik/Elektrotechnik und der Kunststoffindustrie viel Potenzial, das noch nicht ausgeschöpft ist. Überzeugen Sie sich anlässlich von Firmenbesuchen und Kontakten persönlich über das grosse qualifizierte Angebot! Aufgrund Ihres Anforderungsprofils evaluieren wir für Sie im Vorfeld individuell Kontakte, die als zukünftigen Geschäftspartner für Sie in Frage kommen.

Information und Anmeldung: Handelskammer Bulgarien-Schweiz BSCC

info@sm-industrieconsult.com

ZHK intern

Neue ZHK-Mitglieder

Schulthess Klinik, Zürich

Die Schulthess Klinik ist eine der führenden orthopädischen Kliniken Europas mit über 1200 Mitarbeitenden. Zentrales Anliegen der Klinik ist es, Menschen von ihren Schmerzen zu befreien und ihre Mobilität wieder herzu-

stellen. Die Klinik wurde 1883 gegründet und wird seit 1935 von der Wilhelm Schulthess-Stiftung getragen. Ihr gemeinnütziger Charakter ist seither erhalten geblieben. Die Klinik ist offen für Allgemein- und Zusatzversicherte. Als orthopädische Spezialklinik konzentriert sich die Schulthess Klinik auf anspruchsvolle Behandlungen am Bewegungs- und Stützapparat. Die medizinischen Schwerpunkte sind chirurgische Orthopädie, Neurologie, Rheumatologie und Sportmedizin. In der akademischen Lehr- und Forschungstätigkeit ist die Schulthess Klinik sehr aktiv und betreibt Kooperationen mit etablierten nationalen und internationalen Institutionen, Universitäten und Unternehmen. Die herausragende Fachkenntnis und die stark ausgeprägten Synergien zwischen den einzelnen Fachbereichen machen die Schulthess Klinik zu einer modernen, innovativen Institution mit internationaler Ausstrahlung. Mit rund 21'000 Eingriffen und über 8400 stationären Patientinnen und Patienten pro Jahr erbringt die Klinik den Nachweis höchster Effektivität.

www.schulthess-klinik.ch

B-Works, Zürich

B-Works ist ein führender Anbieter für Web- und Softwareentwicklung, Digitale Beratung und Digitale Markenauftritte, mit Schwerpunkt in der Finanz-, Pharma und Kommunikationsbranche. Das Unternehmen stützt sich auf über 60 Jahre kombinierter digitaler Erfahrung und spezialisieren uns auf reaktive Web und mobile Apps, sowie das Entwicklungsframework Drupal. B-Works arbeitet mit Scrum und sind agil um Geschäftsanforderungen von Unternehmen und Non-Profits in Technologie-Features umzusetzen. B-Works realisiert Projekte von Webdesign, Softwareentwicklung bis hin zu Storytelling und Digital Marketing. B-Works ist der Handwerker des Open Source Content Management Systems Drupal 8, welches den Kunden den extra Technologieschub und einen leistungsstarken Motor als Grundlage für ihre Applikation und Website gibt. B-Works hat seinen Hauptsitz in Zürich mit einer Niederlassung in Bozen (IT).

www.b-works.io



Lunch Talk 3/2017

Milizprinzip - gefährdetes Schweizer Erfolgsmodell?

Montag, 19. Juni 2017,
Neue Börse, Zürich

In kaum einem anderen Land ist das ausserberufliche Engagement für die Gesellschaft derart systematisch verankert wie in unserem Land. Niemand möchte, dass diese wertvolle Form des Beitrags zum Gemeinwesen verschwindet. Was braucht es, dass unser Milizsystem auch weiterhin funktioniert? Dieser Frage geht unser Lunch Talk im Juni nach. Es diskutieren:

Dr. Regine Sauter

Direktorin, Zürcher Handelskammer,
Nationalrätin: *Begrüssung*

Lucia Döbeli

Head Public Affairs, Swiss Life AG:
Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen heisst auch das Milizprinzip stärken

Reto Lindegger

Direktor, Schweizerischer Gemeindeverband:

Ist das Milizsystem noch zu retten?

Jürg Niederbacher

Partner, PwC und Mitglied der Schulpflege, Primarschule Aesch ZH:
Sinnhaftigkeit von Milizfunktionen in der heutigen Zeit

Diskussion und Fragerunde

Anschliessend Stehlunch und Austausch. Die Veranstaltung dauert bis ca. 13.30 Uhr. Teilnahmegebühr inkl. Lunch und Getränke:

ZHK-Mitglieder: CHF 55.00

Nicht-Mitglieder: CHF 75.00

Weitere Informationen zum Anlass und zur Anmeldung finden Sie im beiliegenden Flyer oder auf:

www.zhk.ch/lunchtalk_milizprinzip

Wirtschaftsnews unserer Mitglieder

AMEOS kauft Röpersberg

AMEOS übernimmt die in Schleswig-Holstein ansässige Röpersberg-Gruppe. Die Schweizer Gesundheitsversorgerin will damit ihr Angebot in der Region AMEOS Nord erweitern.

Swiss transportiert mehr Passagiere mit weniger Flügen

Die Zahl der von Swiss beförderten Passagiere ist im April im Jahresvergleich weiter gestiegen. Die Zahl der Flüge ging gleichzeitig erneut zurück. Die Auslastung wurde entsprechend weiter gesteigert.

Flughafen warnt vor Wachstumsbremse

Die CEO von Swiss und Flughafen Zürich, Thomas Klühr und Stephan Widrig, kämpfen für mehr Entwicklungspotenzial des Flughafens. Ohne gute Rahmenbedingungen werde Zürich hinter anderen Drehkreuzen wie München zurückbleiben, warnen sie.

SV Hotel punktet mit modernem Ansatz

Das erste von SV Hotel betriebene Moxy Hotel öffnet im September in Stuttgart seine Türen. Die Hotelmanagementgruppe steht gut da. 2016 konnte sie zahlreiche neue Mandatsgewinne verzeichnen. Dies ist auch ihrer Ausrichtung auf die moderne Arbeitswelt zu verdanken.

Mettler-Toledo startet gut ins Jahr

Mettler-Toledo konnte im ersten Quartal 2017 sowohl seinen Umsatz als auch seinen Gewinn deutlich steigern. Im Ausblick gibt sich der Hersteller von Präzisionsinstrumenten ebenfalls optimistisch.

LafargeHolcim schreibt schwarze Zahlen

Der Zementriese LafargeHolcim kann im ersten Quartal einen Gewinn von 226 Millionen Franken verzeichnen. Dies ist insbesondere auf den Verkauf des Vietnam-Geschäftes zurückzuführen.

Credit Suisse lässt Roboter Fragen beantworten

In den USA werden Mitarbeitende von Credit Suisse im Compliance-Call-Center von Maschinen unterstützt. Diese können Fragen zur Einhaltung von Richtlinien beantworten.

Migros baut mehr Ladeparkplätze für Stromautos

Bis Ende 2019 will die Migros insgesamt 200 Parkplätze mit Ladestationen für Elektroautos anbieten. Damit kann die Zeit während des Einkaufs genutzt werden, um das Auto aufzuladen.

Landis+Gyr macht japanisches Netz intelligent

Der japanische Energiekonzern TEPCO setzt auf die Netzwerkplattform des Zuger Firma Landis+Gyr, um intelligente Zähler miteinander zu verbinden. Mit 10 Millionen verbundenen Geräten betreibt er nun das weltgrösste IoT-Netzwerk der Elektrizitätswirtschaft.

EKZ erreichen Meilenstein bei intelligenten Zählern

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich haben dank der Tochterfirma Enpuls AG über 100.000 intelligente Zähler installiert. Damit verfügen sie über die grösste Abdeckung in der gesamten Schweiz. Die klugen Zähler sehen sie als einen wichtigen Bestandteil der Energiezukunft.

UBS steigert Reingewinn

Die UBS hat Geschäftsertrag und Reingewinn im ersten Quartal des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich steigern können. Gleichzeitig wurden weitere Fortschritte bei der Kostensenkung gemacht.

Google Schweiz ist attraktivster Arbeitgeber

Beim diesjährigen Randstad Award ist Google Schweiz zum dritten Mal in Folge zum attraktivsten Arbeitgeber der Schweiz gekürt worden. Den zweiten und dritten Platz belegen Swatch und Lindt & Sprüngli.

Sika baut Präsenz in Westafrika aus

Sika eröffnet eine neue Ländergesellschaft im Senegal. Der Bauchemiekonzern wird dort Betonzusatzmittel produzieren. Später soll die Produktion um Mörtelprodukte erweitert werden.

Lonza ersetzt Actelion im SMI

Nach der Übernahme durch Johnson & Johnson fällt Actelion aus dem Leitindex Swiss Market Index (SMI) heraus. Den freiwerdenden Platz nimmt das Basler Chemie- und Pharmaunternehmen Lonza ein. Partners Group steigt in den SMI auf.

ABB und IBM kooperieren bei künstlicher Intelligenz

Der Zürcher Technologiekonzern ABB kündigt eine Zusammenarbeit mit dem IT-Riesen IBM an. Die beiden Unternehmen wollen gemeinsam Industrieprodukte entwickeln, welche die künstliche Intelligenz nutzen. Auch intelligenten Stromnetzen könnte die Kooperation helfen.

Kühne+Nagel startet gut ins neue Jahr

Die Kühne+Nagel-Gruppe setzt ihren im Schlussquartal 2016 eingeschlagenen Wachstumspfad auch im ersten Quartal 2017 fort. Nettoumsätze und Roherträge konnten gesteigert werden. Der Reingewinn verblieb auf Vorjahresniveau.

Weitere Wirtschaftsnews von ZHK-Mitgliedern auf:

www.zhk.ch/mitgliedernews



Impressum

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an. Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise. Redaktionsschluss der nächsten ZHK-Mitteilungen (Ausgabe 7+8/17):

Freitag, 30. Juni 2017

